

Alu-Fenster schonen Börse und Umwelt

Profile aus Aluminium kommen langfristig gesehen am günstigsten.

RAHMEN Fenster ist nicht gleich Fenster. Je langlebiger das Material, desto positiver schneidet es laut Studie in Bezug auf die Lebenszykluskosten ab. Denn bei der Kalkulation, welches Fenster langfristig am günstigsten kommt, zählt nicht nur die Erstinvestition, sondern alle im gesamten Lebenslauf anfallenden Aufwendungen.

Entscheidender Kostenvorteil

In einer aktuellen Studie standen nun Fenster aus Aluminium-, Holz-Aluminium-, Holz-, Kunststoff- und Kunststoff-Aluminium im „Wettbewerb“ um die niedrigsten Kosten, aber auch hinsichtlich ihrer Energieeffizienz. So bringen laut Studie aufgrund ihrer höheren Lebensdauer und

der geringen Wartungsansprüche Alu-Profile, die in Österreich die Gemeinschaftsmarke Alufenster führen (Hueck und Schüco), auf lange Sicht nicht nur einen entscheidenden Kostenvorteil, auch die Umwelt wird durch deren Einsatz weniger belastet. Tatsächlich können Aluminiumfenster einem hochwertigen stofflichen Recycling unterzogen werden. Das Material wird somit quasi ohne Qualitätsverlust wiederverwertet.

Die Studie bezieht sich zwar nur auf den großvolumigen Wohnbau und nicht auf Einfamilienhäuser, betonen die Studienautoren, doch „vor allem in puncto Recycling und teilweise bezüglich Wartung können die Ergebnisse auch als Orientierung für private Hausbauer dienen“, sagt Studienautorin **Maria Popp** von bauXund forschung und beratung, ein auf Umwelt- und Gesundheitsthemen im Baubereich spezialisiertes technisches Büro.



Fenster, die in Aluminium-Profilen eingefasst sind, sehen gut aus und garantieren eine zuverlässige Isolierung. Zudem ist das Material witterungsbeständig und langlebig.